



Eine Welt für alle – Tiere und Menschen


Mein Besuch auf dem Lebenshof oder Lernort für Tierschutz

 Klasse 2–6 · Alter 7–12





Inhaltsverzeichnis

- Vorwort & Hinweise für Lehrkräfte / Referent*innen / Workshopleiter*innen
- 1 Text 1 & Text 2 – Wie leben Tiere wirklich?
- 2 Wer hat hier Gefühle?
- 3 Was bedeutet Glück?
- 4 Wer fühlt sich hier wohl?
- 5 Nutztiere? Haustiere? Oder einfach Tiere?
- 6 Weißt du wo Tiere eingesetzt werden?
- 7 Beobachtung & Helfen
- 8 Woher kommt das Essen?
- 9 Wenn Worte und Taten nicht zusammenpassen
- 10 Zum Schluss – Meine Gedanken
-  Lösungen

Vorwort & Hinweise

Ziel dieses Materials

Dieses Arbeitsmaterial bereitet Kinder auf den Besuch eines Lebenshofs oder Lernorts für Tierschutz vor. Es unterstützt Kinder dabei:

- Empathie für Tiere als fühlende Lebewesen zu entwickeln
- zu verstehen, was Tiere für ein gutes Leben brauchen
- die Lebenssituation verschiedener Tiere zu kennen und einzuordnen
- eigene Gedanken und Gefühle zum Thema Tier und Mensch zu formulieren
- den Besuch bewusst vor- und nachzubereiten

Dieses Material lädt Kinder ein, Tiere nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern als **Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen, Gefühlen und einem Recht auf ein gutes Leben.**


Pädagogischer Ansatz – BNE

Die Materialien sind im Sinne der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** gestaltet und tragen besonders zu folgenden SDGs bei:

SDG 4 – Hochwertige
Bildung

SDG 12 –
Verantwortungsvoller
Konsum

SDG 15 – Leben an Land

 **Die Materialien vermitteln keine Vorschriften und enthalten keine Bewertung familiärer Entscheidungen. Ziel ist kritisches Denken, Empathie und die Fähigkeit, eine eigene, begründete Meinung zu bilden.**

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte /Referent*innen / Workshopleiter*innen

→ Hintergrundwissen für Lehrkräfte / Aufsichtspersonen für den Austausch in der Gruppe

Was ist ein Lebenshof / Lernort für Tierschutz?

Lebenshöfe und Lernorte für Tierschutz sind Orte, an denen Tiere dauerhaft leben dürfen – viele von ihnen wurden aus schwierigen Situationen gerettet: aus Massentierhaltung, Tierversuchen, Zirkussen, Haushalten oder anderen Verhältnissen, in denen es ihnen nicht gut ging. Die Tiere werden nicht genutzt oder geschlachtet, sondern versorgt und respektiert. Manche Orte beherbergen „Nutztiere“, andere auch Wildtiere, Exoten oder Tiere aus besonderen Rettungssituationen – je nach Einrichtung ist die Vielfalt groß. Solche Orte bieten Kindern die Möglichkeit, Tieren direkt zu begegnen und Tierschutz praxisnah zu erleben.

Tierhaltung und Gefühle von Tieren

Allgemeines zur „Nutztierhaltung“ in Deutschland: Viele „Nutztiere“ leben in großen Ställen mit wenig Platz und kaum Tageslicht. Jährlich werden in Deutschland rund 750 Millionen „landwirtschaftlich genutzte“ Tiere gehalten und geschlachtet – ca. 95 % aller für Menschen gehaltenen Tiere. *(Quelle: WWF, Tierschutzbund, Statistisches Bundesamt)*

Hühner

Leben oft in Hallen mit Tausenden Tieren. Masthühner werden meist nach 30–42 Tagen geschlachtet, obwohl sie mehrere Jahre alt werden könnten. *(Quelle: Tierschutzbund)*

Schweine & Rinder

Häufig in intensiven Ställen mit wenig Bewegung und kaum Rückzugsmöglichkeiten. Mastschweine werden meist nach 6 Monaten geschlachtet, obwohl Schweine 15–20 Jahre alt werden können. Rinder leben in der „Nutztierhaltung“ oft nur 3–5 Jahre statt ihrer natürlichen Lebenserwartung von 20 Jahren. Das gilt grundsätzlich für die meisten Tiere, die für den Menschen gezüchtet oder gehalten werden – ihre Lebenserwartung wird durch Nutzung, Zucht oder Schlachtung drastisch verkürzt.

Fische

Fische haben ein Nervensystem und Schmerzrezeptoren und reagieren auf schädliche Reize ähnlich wie andere Tiere. *(Quelle: Faunalytics)*

Tipp zur Einführung

Sachlich bleiben und Raum lassen: Kinder kommen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen. Manche haben Haustiere, manche essen kein Fleisch, manche wissen wenig über Tierhaltung. Das Material ist so gestaltet, dass keine Antwort „falsch“ ist – es geht um Wahrnehmen, Nachdenken und eigene Schlüsse ziehen.

Dieses Material ist als Vorbereitung auf einen Besuch bei einem Lebenshof oder Lernort für Tierschutz gedacht. Es soll Kindern helfen, mit offenen Augen und einem neugierigen Herzen dorthin zu gehen – und nach dem Besuch das Erlebte in Worte fassen zu können.

1 Text 1 & Text 2 – Wie leben Tiere wirklich?

AUFGABE

Lies dir beide Texte durch (oder hör sie dir an). Welcher Text beschreibt die Wirklichkeit – und welcher eher nicht?

Text 1:

Auf manchen Höfen leben Tiere zusammen mit Menschen. Die Kühe gehen morgens raus auf die Wiese und kommen abends wieder rein. Die Hühner scharren im Boden und suchen nach Würmern. Das Schwein wälzt sich im Schlamm – das kühlt und das macht Spaß. Die Menschen auf dem Hof schauen jeden Tag nach den Tieren, geben ihnen Futter und Wasser und pflegen sie, wenn sie krank sind. Die Tiere leben dort, bis sie alt werden.

Text 2:

Die meisten Tiere, die wir essen, leben in großen Ställen. Viele Tiere teilen sich sehr wenig Platz. Ein Huhn hat oft nicht mehr Platz als ein Blatt Papier. Schweine sehen manchmal ihr ganzes Leben lang keine Sonne. Kühe bekommen Kälbchen, aber die Kälbchen werden kurz danach von ihnen getrennt. Die Tiere werden geboren und von Menschen benutzt – für Fleisch, für Milch, für Eier und andere Sachen. Sie dürfen meistens nicht sehr lange leben. Hunde und Katzen dagegen leben bei vielen Menschen zu Hause und werden wie Familienmitglieder behandelt.

Nach eurem Besuch auf dem Lebenshof oder Lernort für Tierschutz könnt ihr gerne noch einmal über diese beiden Texte sprechen.

Was denkst du? Schreib deine Gedanken auf:

2 Wer hat hier Gefühle?

AUFGABE

Kreise alles ein, was Gefühle wie zum Beispiel Schmerz & Wohlgefühl empfinden kann.



Karotte



Huhn



Schwein



Kind



Burg



Kuh



Stuhl



Apfel



Hund



Schaf



Blume



Limo



Hase



Baum



Ratte



Pilz



Buch



Fisch



Garnele



Palme



Auto



Nudeln

 **Denk dran:** Tiere fühlen Schmerz und Wohlbefinden – genau wie wir Menschen!

3 Was bedeutet Glück?

Denk an einen Moment, in dem du dich richtig glücklich gefühlt hast. Was war das?

Was brauchst du, damit du dich glücklich fühlst?

<input type="checkbox"/> Mit jemandem zusammen sein, den ich mag	<input type="checkbox"/> Draußen sein und mich bewegen
<input type="checkbox"/> Satt sein und etwas Leckerer essen	<input type="checkbox"/> Sicher sein und keine Angst haben
<input type="checkbox"/> Spielen und Neues ausprobieren	<input type="checkbox"/> Schlafen, wenn ich müde bin
<input type="checkbox"/> Etwas anderes: _____	

Und wann ist ein Tier glücklich?

Du hast gerade aufgeschrieben, was dich glücklich macht. Tiere haben auch Gefühle. Was denkst du – was braucht ein Tier, damit es sich wohlfühlt?

<input type="checkbox"/> Genug Platz zum Bewegen	<input type="checkbox"/> Andere Tiere um sich herum
<input type="checkbox"/> Frisches Futter und Wasser	<input type="checkbox"/> Keine Angst haben müssen
<input type="checkbox"/> Draußen sein können	<input type="checkbox"/> Nicht verletzt werden
<input type="checkbox"/> Etwas anderes: _____	

Vergleiche deine beiden Listen – was fällt dir auf?

4

Wer fühlt sich hier wohl?

 AUFGABE

Nimm dir für jedes Tier eine Farbe deiner Wahl. Verbinde anschließend die Tiere mit den zutreffenden Aussagen. Achtung: Manche Aussagen treffen auf mehr als 1 Tier zu!

 Kuh mit Kälbchen

Ich erkenne mein Baby an seiner Stimme und an seinem Geruch.

Ich brauche viel Zeit zum Kauen.

 Schwein

Ich fresse Gras und Kräuter.


Ich liebe es, im Schlamm zu liegen, wenn es warm ist.

 Huhn

Ich suche mein Futter mit der Nase im Boden.

Ich bin sehr schlau und lerne schnell.

Ich sammle meine Kinder um mich, wenn sie frieren.

 Schaf mit Lamm

Ich mag Körner besonders gern.

Ich bleibe gern in meiner Herde.

 Ratte

Meine Wolle hält mich warm.

Ich finde auch im Dunkeln den Weg.

Ich hüpfе und renne gern über Wiesen.

 Hase


Ich bin vorsichtig und erschrecke mich leicht.

5 Nutztiere? Haustiere? Oder einfach Tiere?

Manche Tiere nennen wir **Haustiere**. Andere nennen wir **Nutztiere**. Aber schauen wir einmal genau hin.

AUFGABE

Kreuze an oder markiere. Was haben diese Tiere gemeinsam?

Was passt zu wem?	 Hund	 Schwein	 Katze	 Kuh
haben Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
können Schmerzen fühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchten spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
möchten bei ihrer Familie sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
werden gegessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
werden gestreichelt / bekommen Namen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHDENK-FRAGE

Was fällt dir auf oder überrascht dich, wenn du die Kästchen vergleichst? *Optional: Sprecht in der Gruppe darüber.*

Warum behandeln wir sie so unterschiedlich?

AUFGABE – FÜLLE DIE LÜCKEN AUS

Wähle: "werden gegessen" / "lieb zu haben"

Der größte Unterschied zwischen Haustieren und Nutztieren ist nicht, wie sie fühlen oder was sie brauchen.

Der größte Unterschied ist, dass Menschen entschieden haben,
die einen _____
und die anderen _____.







✦ **Merksatz: Alle Tiere können fühlen und haben Bedürfnisse. Ob wir sie streicheln oder essen, ist eine menschliche Entscheidung.**

6

Weißt du wo Tiere eingesetzt werden?

 AUFGABE

Tiere werden nicht nur für Essen eingesetzt. Kreuze an, wo du denkst, dass Tiere eingesetzt werden. Wenn du möchtest, kannst du auch ankreuzen, ob es schon Alternativen gibt.

Wofür?	Tiere werden eingesetzt	Welche Tiere?	Es gibt schon Alternativen	Weiß ich nicht
 Für Essen	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Für Kleidung (Wolle, Leder ...)	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Für Seife & Shampoo	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Für Cremes & Schminke	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Für Medizin / Tests	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Für Schuhe	<input type="checkbox"/>	_____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

🌱 **Wusstest du?** Viele Dinge können heute auch ohne Tiere hergestellt werden. Es gibt Cremes, Seifen und Medikamente, die ohne Tierversuche entwickelt wurden. Das nennt man **tierversuchsfreie Alternativen**.

Auf Produkten erkennst du das an kleinen Symbolen:






→ So kann man **beim Einkaufen erkennen**, welche Produkte ohne oder teils ohne Tiere hergestellt wurden.

7 Beobachtung & Hilfe




4.1 Wie fühlen sich die Aussagen für dich an?

AUFGABE

Kreuze für jede Aussage an, wie sie sich für dich anfühlt.

Aussage	 gut	 egal	 nicht gut
Ein Tierbaby darf bei seiner Mama bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Tierbaby wird früh von seiner Mama getrennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viele Menschen essen weniger tierische Lebensmittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Essen werden Tiere gehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man kann Essen aus Pflanzen herstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manche Tiere leben nur kurze Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflanzen können immer wieder neu wachsen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen können wählen, was sie essen möchten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir Menschen können Brot, Gemüse und Obst essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tiere brauchen Ruhe, Schutz und Nähe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Was könntest du tun, damit sich mehr Dinge gut anfühlen?

Ich kann ...	 ja	 vielleicht	 nein
öfter Obst und Gemüse essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beim Einkaufen nach pflanzlichen Lebensmitteln schauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
neue pflanzliche Gerichte ausprobieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich kann ...	😊 ja	😐 vielleicht	❌ nein
fragen, wo mein Essen herkommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
darauf achten, dass Tiere gut behandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Lebenshof oder Lernorte für Tierschutz besuchen, wo gerettete Tiere leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essen wählen, das aus Pflanzen gemacht ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essen teilen und nicht wegwerfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit meinen Eltern darüber sprechen, was ich gerne essen möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
freundlich zu Tieren sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mithelfen, Lebensmittel auszusuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.3 Das möchte ich öfter tun

AUFGABE

Überlege, was dir wichtig ist. Kreuze an oder male, was du in deinem Alltag öfter machen möchtest.

Meine guten Entscheidungen – Das möchte ich öfter tun:

Obst und Gemüse essen

Neues pflanzliches Essen probieren

Nachfragen, wo mein Essen herkommt

Essen teilen

Essen nicht wegwerfen

Das Tierwohl bei meinen Entscheidungen bedenken

Mithelfen beim Einkaufen

Mit meiner Familie über Essen sprechen

8

Wer und was steckt hinter meinem Essen?

 AUFGABE

Verbinde mit einem Stift, was zusammengehört. Manchmal passen auch mehrere Bilder zu einem!



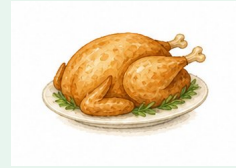
Huhn



Milch



Apfelbaum



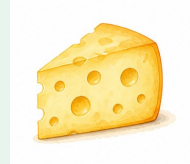
Grillhähnchen



Biene



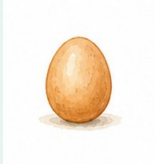
Kuh



Käse



Weizenfeld



Ei



Schwein



Honig



Brot



Kartoffelpflanze



Hafermilch



Wurst



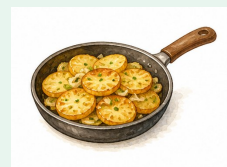
Apfel



Burger



Salami



Bratkartoffeln



Pommes

AUFGABE

Lies die Sätze nacheinander und stelle dir vor: Das sind die Gedanken einer Person.

1 Satz A

"Ich mag Tiere. Ich finde sie süß und habe sie gerne."

2 Satz B

"Tiere werden gegessen, weil Menschen das schon immer so gemacht haben."

WAS DENKST DU?

Jetzt denke weiter:

- Die beiden Sätze passen gut zusammen
- Die beiden Sätze passen nicht so gut zusammen

Warum denkst du das?

Nachdenk-Frage:

Manche Menschen sagen Sätze wie:

„Es ist normal, dass wir Fleisch & Wurst essen.“

„Das machen Menschen schon ganz lange so.“

„Die Tiere sind extra dafür da.“

NACHDENK-FRAGE

Heißt es immer, dass etwas auch richtig ist, wenn Menschen so etwas sagen?

✦ Manchmal sagen Menschen etwas – aber fühlen eigentlich etwas anderes. Merke: Nur weil man etwas schon lange tut, heißt das nicht, dass es richtig oder gerecht ist. Man darf immer selbst nachdenken, entscheiden und Fragen stellen.



10 Zum Schluss – Meine Gedanken

Vor dem Besuch:

1. Was möchtest du auf dem Lebenshof oder Lernort für Tierschutz herausfinden?

2. Welches Tier möchtest du dort am liebsten treffen?

Nach dem Besuch:

3. Was hat dich am meisten überrascht?

4. Lies noch einmal Text 1 und Text 2 vom Anfang. Was denkst du jetzt – hat sich etwas verändert?

5. Was nimmst du mit?



Lösungen

2. LÖSUNG: WER HAT HIER GEFÜHLE?

Einzukreisen: **Huhn, Schwein, Kuh, Kind, Hund, Schaf, Hase, Ratte, Fisch, Garnele**

4. LÖSUNG: WER FÜHLT SICH HIER WOHL?

Kuh mit Kälbchen: Ich erkenne mein Baby... · Ich brauche viel Zeit zum Kauen. · Ich fresse Gras und Kräuter.

Schwein: Ich liebe es, im Schlamm zu liegen... · Ich suche mein Futter mit der Nase... · Ich bin sehr schlau und lerne schnell.

Huhn: Ich sammle meine Kinder um mich... · Ich mag Körner besonders gern.

Schaf mit Lamm: Ich bleibe gern in meiner Herde. · Meine Wolle hält mich warm. · Ich fresse Gras und Kräuter.

Ratte: Ich finde auch im Dunkeln den Weg. · Ich bin sehr schlau und lerne schnell.

Hase: Ich hüpfе und renne gern über Wiesen. · Ich bin vorsichtig und erschrecke mich leicht. · Ich fresse Gras und Kräuter.

5. LÖSUNG: NUTZTIERE? HAUSTIERE? ODER EINFACH TIERE?

Haben Gefühle / können Schmerzen fühlen / möchten spielen / möchten bei ihrer Familie sein: alle vier ✓

Werden gegessen: Schwein ✓, Kuh ✓

Werden gestreichelt / bekommen Namen: Hund ✓, Katze ✓

Lücken: „lieb zu haben“ / „werden gegessen“

6. LÖSUNG: WEISST DU WO TIERE EINGESETZT WERDEN?

Essen: Kuh, Schwein, Huhn, Fisch · Kleidung: Schaf (Wolle), Kuh (Leder) · Seife: Kuh, Schaf (Lanolin) · Cremes: Biene, Schaf, Maus/Ratte (Tests) · Medizin/Tests: Maus, Ratte, Kaninchen · Schuhe: Kuh, Schwein, Ziege

8. LÖSUNG: WOHER KOMMT DAS ESSEN?

Huhn → Ei → Hähnchenkeule · Apfelbaum → Apfel · Kuh → Milch & Burger · Kartoffeln → Bratkartoffeln & Pommes · Schwein → Salami · Weizenfeld → Mehl → Brot

9. LÖSUNG: WENN WORTE UND TATEN NICHT ZUSAMMENPASSEN

Die Sätze passen **nicht** zusammen. Grund: Tiere mögen vs. Tiere essen – das ist ein Widerspruch. Nur weil etwas Tradition ist, heißt das nicht, dass es richtig oder fair ist.